

K-2-223 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: GRÜNE JUGEND Berlin

Beschlussdatum: 22.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 147 bis 161:

kohlebetriebene Fernwärmeerzeugung beendet werden. Wir halten am Ziel fest, die Kraftwerke bis 2035 komplett auf ~~klimafreundliche Energieerzeugung~~ klimaneutrale Energieerzeugung umzustellen. Neben der Fernwärme sollen auch andere Formen der Wärmeerzeugung klimaneutral werden. Den Umbau von Gas- und Ölkesseln auf klimafreundliche Heizungsanlagen, wie Solarthermie oder Wärmepumpen, wollen wir stärker fördern. Auf Bundesebene ~~wollen wir~~ setzen wir uns ~~dafür einsetzen~~ deshalb dafür ein, dass der Einbau von ~~neuen~~ Ölkesseln sofort und von Gaskesseln spätestens 2025 verboten wird. Unser Ziel ist es, örtlich erzeugte Wärme aus verschiedenen ~~regenerativen erneuerbaren~~ regenerativen erneuerbaren Quellen in ein Nahwärmenetz einzuspeisen und lokal zu verteilen. Den rechtlichen Rahmen hierfür soll das Berliner Erneuerbare-Wärme-Gesetz bieten. Steigt dadurch der Anteil Erneuerbarer Energien nicht, streben wir eine Vergesellschaftung der Wärmenetze an. In diesem Zusammenhang wollen wir gleichzeitig einen sozial-ökologischen Sanierungsfahrplan einführen. Wir setzen dabei auch auf lokale Wärmeerzeugung in Berlins Kiezen und geben ~~regenerativen Quellen~~ regenerativen erneuerbaren Quellen bei der Einspeisung einen Vorrang. Dem zugrunde liegt eine berlinweite Wärmeplanung. Sie ist ein wichtiges Instrument, um Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele zu ergreifen und dabei Aktivitäten verschiedener Akteur*innen zu koordinieren. Mit einem ~~m~~ r stetig wachsenden CO₂-Preis Erneuerbare Energie Quote und einem CO₂-Grenzwert werden zudem Netzbetreibende, die auf fossile Brennstoffe setzen, stärker in die Pflicht genommen.